

Pressemitteilung



*gemeinsam
für mehr Bildung*

Volkshochschulverband
Baden-Württemberg e. V.

**Pressestelle
Sabine Steininger**

Raiffeisenstraße 14
70771 Leinfelden-Echterdingen

Tel.: 0711 75900-60

Fax: 0711 75900-41

Mobil : 0171 7135530

www.vhs-bw.de
steininger@vhs-bw.de

10. Februar 2010

„Migrantinnen und Migranten müssen für ihre beruflichen Perspektiven in Deutschland ein Sprachniveau erreichen, das oberhalb der Abschlüsse der Integrationskurse liegt.“

Einladung zur Fachtagung „Integration durch Weiterbildung – Möglichkeiten und Chancen“ am 26. Februar 2010 in Heilbronn

Jährlich besuchen in Baden-Württemberg rund 40.000 Migrantinnen und Migranten einen Integrationskurs. Nach Abschluss der Kurse sollen sie auf dem deutschen Arbeitsmarkt Fuß fassen. „Damit sie diesen Schritt tun können“, so Martina Haas, zuständige Fachreferentin des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg, „brauchen Migrantinnen und Migranten Deutschkenntnisse oberhalb ihres Abschlusses im Integrationskurs und eine Form der Weiterbildung, die sie befähigt, sich beruflich weiter zu qualifizieren.“

„Bedingt durch den demografischen Wandel wie auch durch den Fachkräftemangel werden Unternehmen in Zukunft auf diese Arbeitskräfte angewiesen sein“, betont Dr. Hermann Huba, Direktor des Volkshochschulverbands Baden-Württemberg.

Weil die Weiterbildung von Migrantinnen und Migranten eines der wichtigen aktuellen Themen ist, veranstaltet der Volkshochschulverband Baden-Württemberg gemeinsam mit der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung Baden-Württemberg, der Volkshochschule Heilbronn und der Agentur für Arbeit in Heilbronn die

Fachtagung „Integration durch Weiterbildung – Möglichkeiten und Chancen“

an der Volkshochschule Heilbronn. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Durch die Veranstaltung führt Peter Hawighorst, Leiter der Volkshochschule Heilbronn.

Um 13 Uhr findet ein Pressegespräch statt. Ort: Raum 111, Arkadenbau der vhs, Kirchbrunnenstraße 12, Heilbronn.

In den Vorträgen der Fachtagung erläutern Wissenschaftler, Verantwortliche von Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Behörden Bildungsbeispiele aus der Praxis. Und sie zeigen auf, wie Bildungspotentiale von Migrantinnen und Migranten - wie die Mehrsprachigkeit - genutzt werden können.

Roswitha Graber, Integrationsbeauftragte der Stadt Heilbronn plädiert dafür, Migrantinnen und Migranten in Arbeitsteams zu holen, um genau für diese Zielgruppe maßgeschneiderte Weiterbildungsprogramme zu entwickeln. Sie fordert zudem, dass mehr interkulturelle Kompetenzen vermittelt werden, weil beispielsweise in Unternehmen zunehmend in internationalen Teams gearbeitet werde.

Norbert Hackmann, Leiter der Katholischen Erwachsenenbildung in Heilbronn, hat Migrantinnen und Migranten, die in Deutschland arbeiten, aufs Podium gebeten: darunter ein junger Mann aus Tadschikistan, eine Türkin - Mutter von drei Kindern und ein ehemaliger Asylbewerber aus der Republik Kosovo. Sie erzählen von ihrem persönlichen Bildungsweg in Deutschland.

Der Sozialforscher Dr. Marc Calmbach zeigt die verschiedenen Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten in Deutschland auf.

Ingrid Hofmann, Geschäftsführerin vom Haus der Familie in Heilbronn, berichtet über das erfolgreiche Patinnenprojekt ihrer Organisation. Dabei unterstützen Migrantinnen, die bereits Deutsch sprechen und sich in ihrer Stadt oder Gemeinde auskennen, Migrantinnen, die erst seit kurzem in Deutschland sind. Oftmals haben Patinnen und Paten unterschiedliche Nationalitäten. Durch die regelmäßigen Begegnungen wächst das Verständnis für fremde Kulturen.

Die Fachtagung „Integration durch Weiterbildung – Möglichkeiten und Chancen“ unterstützen folgende Kooperationspartner:

- Stadt Heilbronn, Stabsstelle Integration
- Haus der Familie Heilbronn
- Katholische Erwachsenenbildung Heilbronn
- Evangelische Erwachsenenbildung Heilbronn

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Sabine Steininger – Pressereferentin
Tel.: 0711 75900-60
steininger@vhs-bw.de